

„Kraftwerk verstößt gegen Ziele der Landesentwicklung“

Offener Brief an Minister und Behörden

Lünen ■ In einem offenen Brief an den NRW-Ministerpräsidenten und die zuständige Fachminister sowie weiter u.a. an den Bundesumweltminister fordern die Bürgerinitiative „Kontra Kohlekraftwerk“ und zahlreiche Einwender die umgehende Einleitung eines so genannten Raumordnungsverfahrens mit Blick auf die „geplante Einrichtung von fünf Steinkohlekraftwerke in und um Lünen herum“.

Gleichzeitig fordern sie den umgehenden Stopp der laufenden Genehmigungsverfahren zur Einrichtung von Steinkohlekraftwerken in der Region bis zum Abschluss des anzusetzenden Raumordnungsverfahrens.

Die BI begründet ihre Forderungen damit, dass die Einrichtung von weiteren Kraftwerken der 750 MW-Klasse raumbedeutsame Einzelvorhaben mit überörtlicher Bedeutung seien.

Eine „unverzichtbare“ Beurteilung, ob die Vorhaben

mit den Zielen und Grundsätzen des Raumordnungsgesetzes vereinbar seien, habe bisher nicht stattgefunden. Die Kraftwerksgegner sind sicher, dass die Planungen im „offensichtlichen Widerspruch zu den Zielen der Landesentwicklung stehen“.

Aus ihrer Sicht bestehe dringender Handlungsbedarf, weil die Konzentration von „Steinkohlegroßkraftwerken“ im negativen Sinne einzigartig in Europa sei.

Die Unterzeichner des offenen Briefes hoffen auf kurzfristige Stellungnahmen der angeschriebenen Personen und Behörden.

Gleichzeitig wurden alle angeschriebenen auch zur Informationsveranstaltung im Hansesaal am Dienstag (13. November, 19.30 Uhr) eingeladen. Titel der Veranstaltung: „Lünen im Kraftwerksrausch.“

.....
Der offene Brief ist im Internet auf der BI-Homepage zu lesen.

» www.kontra-kohlekraftwerk.de